

licher scheint die Situation, dass die Produktion von Fleischwaren (v.a. Rind) irgendwann einfach nicht mehr ausreichen wird, und die Menschen deshalb eher auf vergleichsweise billiges Geflügel und Schwein umsteigen.

Dass Insekten das Allheilmittel darstellen und als *die* Eiweißlieferanten der Zukunft gelten, zumindest sobald man sich auch im europäischen Kulturkreis an diese Vorstellung gewöhnt hat, sieht auch Rützler. Esskulturen anderer Länder sind gefragte Inspirationsquellen für neue pflanzliche Geschmackserlebnisse. „Vegetarisch ist für die Levante eine Selbstverständlichkeit. Die originäre Grundlage für die meisten Gerichte ist Gemüse“, so die Trendforscherin. Die neuen kulinarischen Impulse aus der Levante stellen das hierarchische Speisensystem infrage.



© AFP/Patrick Kovarik

Trends: Frauen und Frühstück
Außerdem: Frühstück boomt, deshalb nennt man Frühstück nun „The New Breakfast“. Nicht nur am Morgen, sondern bis spät in den Nachmittag hinein wird demnach munter gefrühstückt. In diesem Trend vereinen sich laut Rützler zahlreiche „Sehnsüchte, wie der Wunsch nach Individualisierung und

internationaler Ausrichtung des Angebots“. Oder vielleicht einfach nur die Lust auf leichtere, frische und fettfreie Kost, die in anderen Ländern einen höheren Status einnimmt als in westlichen Kulturen. Denn Frühstück bezeichnet in der Regel ja keine Lebensmittel per se, sondern nur die Zeit (tendenziell morgens) und Art und Weise (mit Zeitung

Alternativen

Eine weltweite Ernährung wird nur mit weniger Fleisch gewährleistet werden, Alternative: Gemüse und Insekten.

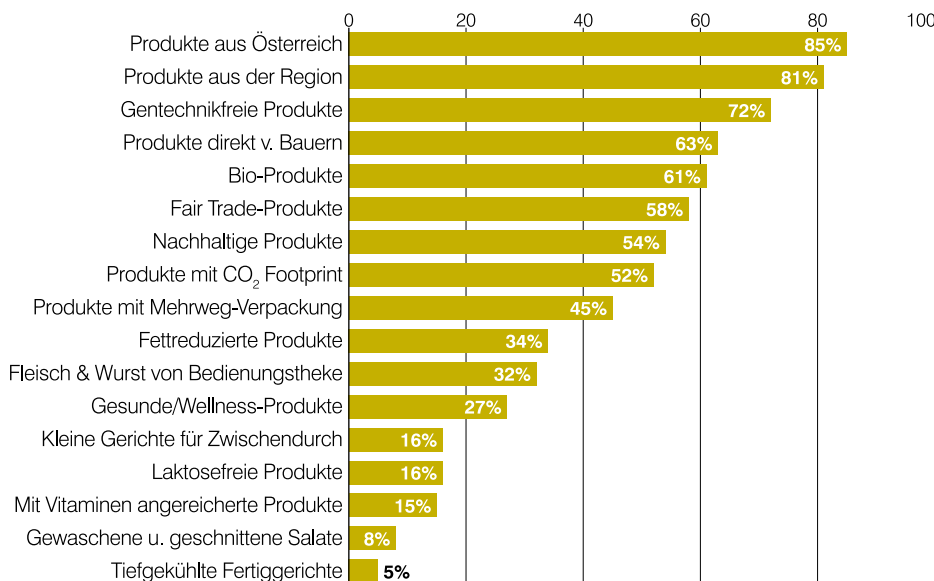
oder im Stehen etwa), wie diese eingenommen werden.

„Gemütlichkeit, Geselligkeit und Unkompliziertheit machen das neue Frühstück zu einem Fusions-Trend“, heißt es im Food Report 2018. Die Frage, was genau das bedeuten soll, wird nicht beantwortet; es lässt aber die Vermutung zu, dass die Schlüsselbegriffe „Brunchen“

Zukünftige Bedeutung von Lebensmittelgruppen

Bio und regional

Welche Produkte werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen, gleich bleiben oder an Bedeutung verlieren?



Quelle: KeyQuest, März 2011, Telefonbefragung öst. Haushaltsführer n=500, Teil der E-MTU

”

Wir werden nicht alle zu Vegetariern, aber wir haben erkannt, dass Fleisch nicht der Mittelpunkt eines guten Genussuniversums sein muss.

Hanni Rützler

“

und „Foodporn“ etwas damit zu tun haben. Auch im Trend: Frauen. Denn die setzen nun auch als Küchenchefinnen in der männerdominierten Domäne „Akzente“, schreibt Rützler. Wie genau sie das machen? Dank ihres „weiblichen Geschmacks“.